

Landschaften voller Klimafüchse



Fotos: Alvydas – stock-adobe.com, Pixabay/Hans Braxmeier, Pixabay/jplenio, Pixabay/WONHO SON, Christian Schwier – stock.adobe.com

Der Schutz und Erhalt der Biodiversität ist ein wesentliches Thema in den Naturparken. Mit Bezug zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“, der jährlich weltweit am 22. Mai gefeiert wird, hat der Verband der Naturparke Österreichs alle Naturpark-Schulen und -Kindergärten eingeladen, sich mit Projekten und Veranstaltungen am österreichweiten Aktionstag 2022 zu beteiligen.

Unter dem Motto „Landschaften voller Klimafüchse“ fand dieser am 19. Mai statt. Naturpark-Schulen und -Kindergärten haben sich dabei mit der Biodiversität und der Klimaerwärmung befasst. Es ist großartig, was alles unternommen wurde und es zeigt wieder einmal aufs Neue das besondere Engagement der Naturpark-Schulen und -Kindergärten – und natürlich das der Kinder und Jugendlichen, die diese besuchen. Ein großes Dankeschön fürs Mitmachen und die vielen tollen Beiträge zum Aktionstag!

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

Burgenland

Naturpark Geschriebenstein-Írótkő

VS Holzschlag

Die Schüler*innen der Volksschule Holzschlag haben sich mit dem Treibhausgaseffekt beschäftigt und welche Auswirkungen unser aller Tun auf die schnellere Erwärmung der Erde hat. Zunächst wurde der Unterschied bzw. Zusammenhang zwischen Wetter und Klima besprochen. Zur Auflockerung spielten die Schüler und Schülerinnen das Laufspiel „Treibhausgase und Sonnenstrahlen“. Dabei durften zwei Kinder die Treibhausgase sein und die Sonnenstrahlen fangen. Jeder gefangene Sonnenstrahl wechselte ins Team der Treibhausgase. Danach wurde anhand einer Tafel erklärt, was genau der Treibhauseffekt ist und wie dieser funktioniert. Damit das Treibhausgas „CO₂“ für die Kinder „sichtbar“ wird, wurde ein Versuch mit Backpulver, Essig und einem Luftballon durchgeführt. Der zweite Versuch sollte den Anstieg der Temperatur in einem kleinen Treibhaus zeigen. Dazu wurden drei Schalen mit Eiswürfeln gefüllt und an verschiedenen Orten platziert: Die Kinder staunten nicht schlecht, als die Temperatur bei der in einem kleinen Treibhaus platzierten Schale auf über 50°C anstieg. Ausführlich wurde diskutiert, welche Auswirkungen die Erderwärmung auf uns und die Tiere hat und es wurden sowohl Klimagewinner als auch Klimaverlierer besprochen. Um zu sehen, dass jede noch so kleine Maßnahme Auswirkungen auf uns alle hat, stellten sich alle in einem Kreis auf. Ein Wollknäuel wurde von Kind zu Kind geworfen und jedes behielt ein Stück Schnur zurück. In der ersten Runde sollten Verhaltensweisen geäußert werden, welche „klimaschädigend“ sind, z.B. „Ich fahre auch kurze Strecken mit dem Auto“. Reihum warfen die Kinder dann das Knäuel weiter. Ganz eng miteinander verbunden konnte jedes Kind Bewegungen des anderen wahrnehmen. Um die Wolle wieder aufzuwickeln, tätigten alle eine Aussage, welche unser Klima besser schützen soll, wie z.B. „Kurze Strecken gehe ich lieber zu Fuß oder fahre mit dem Fahrrad“.



Fotos: VS Holzschlag



VS Unterkohlstätten

Bereits im Vorfeld des Aktionstages beschäftigten sich die Schüler*innen der Volksschule Unterkohlstätten mit Wettersymbolen, Wetterelementen und verschiedenen Messgeräten, mit denen man Temperatur, Regenmenge, Windstärke, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit messen kann. Zusammen bauten sie eine einfache Wetterstation zur Beobachtung des Wetters. Weiters wurde sich mit den verschiedenen Klimazonen auseinandergesetzt, eifrig recherchiert und das

Klima in den einzelnen Zonen genau beschrieben. Auch Tiere, die in diesen Klimazonen beheimatet sind, wurden diesen auf einem Plakat zugeordnet. In einem Workshop mit der Biodiversitätsexpertin des Naturparks beschäftigten sich die Schüler*innen mit dem Treibhauseffekt und welche Auswirkungen unser aller Tun auf die schnellere Erwärmung der Erde hat. Es wurde der Unterschied bzw. Zusammenhang zwischen Wetter und Klima besprochen und die Folgen der Erderwärmung für uns und die Tiere. Um den Effekt zu veranschaulichen, wurde ein Versuch durchgeführt, bei dem drei Schalen mit Eiswürfeln an verschiedenen Orten platziert wurden. Eine Schale wurde in den Schatten gestellt, die zweite in die Sonne und die letzte Schale in ein kleines Treibhaus. Nachdem sich die Sonne zeigte, konnten die Kinder sehen, dass die Eiswürfel im Treibhaus schneller geschmolzen waren. Um zu zeigen, dass jede noch so kleine Maßnahme Auswirkungen auf uns alle hat, stellten sich die Schüler*innen im Kreis auf und warfen ein Wollknäuel von Kind zu Kind, jedes behielt ein Stück Schnur zurück und äußerte eine Verhaltensweise, die „klimaschädigend“ ist. Um die Wolle wieder aufzuwickeln, hat dann jedes Kind einen Vorschlag gemacht, wie unser Klima besser geschützt werden könnte.



Fotos: VS Unterkohlstätten

MS Lockenhaus

An der Mittelschule Lockenhaus entwickelten einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse eine Spielbox. Damit konnten auf spielerische Weise Klimagewinner der Tier- und Pflanzenwelt und deren Anpassung an die Klimaänderung in Erfahrung gebracht werden. Die 3. Klasse war mit der Biodiversitätsexpertin des Naturparks draußen unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit den Themen Treibhauseffekt, Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Die 1. Klasse beschäftigte sich mit dem Zusammenhang von Klima und Energie und kam zum Ergebnis, dass unser (sorgloser) Umgang mit Energie eng mit der Klimakrise zusammenhängt.

Die Kinder der MS Lockenhaus sind sich einig: Wir alle können unser Klima positiv beeinflussen, wenn wir nur wollen. Klimaschutz bedeutet Artenschutz.



Fotos: MS Lockenhaus

Naturpark Landseer Berge

Kindergarten Markt St. Martin

Bei herrlichem Wetter erkundeten die Kinder des Kindergartens Markt St. Martin den Vogelwanderweg in Schwarzenbach und lernten, wie Vögel aussehen, was sie fressen, wohin sie ziehen, woher sie kommen und wie sie sich an den Klimawandel anpassen. Gemeinsam wanderten sie den Vogellehrpfad entlang und lauschten den Vogelstimmen und entdeckten auch ein Nest aus Ästen. Am Berg wurde die Jause bei perfektem Wetter gegessen, die Ziegen gefüttert und mit viel Kreativität die Wiese erkundet. Zum Abschluss bastelten alle zusammen noch einen Vogl aus Naturmaterialien. Eine absolut tolle Exkursion für die kleinen Klimafüchse, alle waren begeistert wie vielseitig ein Vogelwanderweg sein kann!



Foto: Kindergarten Markt St. Martin

Kindergarten Schwarzenbach

Im Kindergarten Schwarzenbach haben die Kindergartenkinder am Rande des großen Gartens einen besonderen Platz für außergewöhnliche Tierchen geschaffen: Eine Blumenwiese für Hummeln und Bienen. Das bunte Blumenmeer ist gesät und bald schon erblüht es mit den schönsten Wiesenblumen und bietet Bienen, Hummeln und Insekten den perfekten Lebensraum. Für summende, krabbelnde und fliegende „Besucher“ wurde zudem ein kleines Hotel eröffnet, das Insekten, Bienen und Käfern „Appartements und Suiten“ mit Gartenblick bietet. Das Insektenhotel dient aber nicht nur als Herberge. Hier können die Kinder beobachten, wie sich die Insekten tummeln und das ungemein wichtige Thema Artenvielfalt und Artenschutz erleben.



Fotos: Kindergarten Schwarzenbach

Kindergarten Weingraben

Am Aktionstag waren die kleinen Klimafüchse des Kindergartens Weingraben im Garten unterwegs und haben die Artenvielfalt erkundet. Zuerst erfuhren sie Spannendes über die Vielfalt der Insekten und Käfer. Alle verwandelten sich in bunte Schmetterlinge und Blumen und schwirrten so durch den Garten. Dann ging es mit Becherlupen auf Käferfang und dabei wurden Spinnen und rot-schwarze ... Käfer? ... Wanzen? ... Feuerwanzen! entdeckt. Auch Schmetterlinge wie der Zitronenfalter, Distelfalter und der Schwalbenschwanz zeigten ihre Flugkünste. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Kinder die größten Abenteurer und kreativen Köpfe sind, wenn sie Zeit in der Natur verbringen.



Fotos: Kindergarten Weingraben

VS Kaisersdorf

Auch die Schüler*innen der Volksschule Kaisersdorf sind in die Rolle von Klimafüchsen geschlüpft und haben sich mit dem Klimawandel und dessen Folgen für die Biodiversität auseinander gesetzt. Zum einen ging es darum, dass wir alle Spuren in der Umwelt und Natur hinterlassen – eine Art Fußabdruck. Wie groß der ökologische Fußabdruck ist, hängt aber auch vom Verhalten jedes einzelnen ab. Es wurde über ein klimafreundliches Verhalten diskutiert. Die Kinder überlegten, was sich leicht umsetzen ließe und was sie selbst beeinflussen können. Zum anderen erforschten die Schüler*innen die „Naturkalender-Schulhecke“ und dokumentierten genau, wann die Blätter treiben oder die Blüten blühen. Rund um den Schulgarten wurde geforscht, gerochen, ganz genau hingeschaut, gefunden und untersucht und viele Arten mit Bestimmungshilfen genau bestimmt. Die Schüler*innen legten eine kleine Blumenwiese an und gestalteten ihren ökologischen Fußabdruck in Bildern, die auf einer Fahne verewigt und vor der Schule gehisst wurde.



Fotos: VS Kaisersdorf

VS Markt St. Martin

An der Volksschule Markt St. Martin gab es eine ÖKO-Stunde zum Thema Klimafüchse und Brennnessel. Die Brennnessel ist Heilpflanze des Jahres 2022, ein Grund mehr, sie und ihre Geheimnisse näher vorzustellen. Die Brennhaare wirken bei Berührung wie eine Miniaturspritze: Sie injizieren Histamin, Acetylcholin wie Ameisensäure, und lösen Brennen sowie Blasen aus. Die Brennnessel ist eine Faserpflanze und das Wildkraut mit dem schlechten Ruf enthält sogar heilende Wirkstoffe und es schmeckt auch sehr gut. Auch für Schmetterlinge ist die Brennnessel wichtig. Es war für die Kinder eine spannende Erfahrung, die negativ wahrgenommene Pflanze noch einmal neu kennenzulernen. Sie lernten auch, dass es ein natürliches „Anti-Brenn-Mittel“ gibt, den Spitzwegerich oder Breitwegerich, und probierten das Wundermittel gleich aus. Nun nahm das Projekt seinen Lauf und wurde überwiegend von den Kindern bestimmt. Am Hochbett wurde von den Burschen eifrig das Unkraut entfernt, Erde nachgefüllt und Paprika, Gurken, Kürbis, Tomaten uvm. angesetzt. Mit Handschuhen und Gartenschere bewaffnet machten sich die Mädels auf, um frische Brennnessel und Zitronenmelisse Blätter zu sammeln. Aus den frisch gesammelten Brennnesseln wurde ein Aufstrich zubereitet und die Blätter der Zitronenmelisse wurden kreativ zu Saft verarbeitet.



Fotos: VS Markt St. Martin

Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge

VS Jois

An der Volksschule Jois erfuhren die Kinder bei verschiedenen Stationen Wissenswertes über das Thema „Energiesparen“ und wie sich Tier und Pflanzen an die Klimaerwärmung anpassen.

Es wurden kleine Tiere des Schilfgürtels des Neusiedler Sees mit Keschern gefangen und genau unter die Lupe genommen und Wissenswertes über die Amphibien-Welt des Gebietes gelernt. Außerdem beschäftigte man sich mit dem Thema Schilf in all seinen Facetten und mit der Vogelwelt des Schilfgürtels. Bei einer weiteren Station wurden klimafreundliche oder klimaschädliche Verhaltensweisen in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum und Wohnen sowie Energie diskutiert. Die Kinder konnten an diesem Tag viel Neues lernen und haben mit viel Interesse ihre eigenen Ideen und Erfahrungen eingebracht.



Fotos: Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge

Naturpark Raab-Őrség-Goričko

Kindergarten Wallendorf

Die Kinder des Kindergartens Wallendorf erfuhren am Aktionstag Neues über den Klimawandel an sich, die Phänologie ihrer Hecke, Insekten und über die Auswirkungen des Klimawandels.



Foto: Kindergarten Wallendorf

VS Minihof-Liebau

Auch die Volksschule Minihof-Liebau hat beim Aktionstag mitgemacht. Im Unterricht und in mehreren Workshops haben sich die Schüler*innen jahrgangsübergreifend mit der Thematik auseinandergesetzt. Unter dem Motto „Kleine Schritte können Großes bewirken“ machten sie sich Gedanken über die Erderwärmung und den Klimawandel und sammelten Ideen und Vorschläge, wie man diese reduzieren kann. In Gruppen wurden die Themen Energie sparen, der sorgsame Umgang mit Lebensmitteln, die Mülltrennung und Müllvermeidung behandelt. Fragen, wie: Was gehört in den Gelben Sack? Wie lange dauert es, bis Plastik verrottet? Wie kann ich beim Einkaufen Müll vermeiden? regten zum Nachdenken an. Im eigenen Hochbeet

der Schule wurde gepflanzt und gesät. Alle freuen sich schon auf das Ernten, denn das schmeckt bestimmt besser als Obst und Gemüse, das von weit her transportiert wird. Um Verpackungsmüll einzusparen, wurden im Werkunterricht Bienenwachstücher hergestellt. Damit lassen sich Lebensmittel umweltfreundlich zudecken, einpacken oder frisch halten. Die Schüler*innen haben erkannt, dass man mit einfachen, kleinen Aktionen auch etwas zum Klimaschutz beitragen kann, und dass es auch ihnen möglich ist, solche Schritte zu setzen, indem sie zum Beispiel Strom sparen, den Müll trennen, öfter zu Fuß gehen und Lebensmittel nicht wegwerfen.



Fotos: VS Minihof-Liebau

VS Neuhaus

Für uns alle ist Strom etwas Selbstverständliches. Deswegen gingen die Kinder der Volksschule Neuhaus der Frage nach, was eigentlich dahintersteckt und wie wir unsere Ressourcen effizienter nutzen können, um unsere Umwelt zu schützen. Um diese Frage beantworten zu können wurde das Thema „Erneuerbare Energien“ genauer unter die Lupe genommen. Erneuerbare Energieträger schonen unser Klima, da sie immer vorhanden sind und keine Schadstoffe erzeugen. Viele weitere Vorteile wurden mit den Kindern besprochen. Danach wurde genauer auf die Windenergie eingegangen. Zunächst wurde erläutert, wie ein Windrad funktioniert und aus welchen Bestandteilen es besteht. Um den Kindern die Arbeit eines Windrades zu veranschaulichen, wurde ein Experiment durchgeführt. Passend dazu bastelte auch jedes Kind sein eigenes Windrad. Dieses wurde draußen gleich ausprobiert. Die Kinder erkannten, dass nicht nur Wind, sondern auch die Sonne, das Wasser und die Erde enorme Fähigkeiten besitzen. Da wir durch diese immer vorhandenen Energieträger Energie erzeugen können, helfen sie uns dabei, unser Klima zu schützen und wichtige Lebensräume zu erhalten.



Fotos: VS Neuhaus

Naturpark Rosalia-Kogelberg

Kindergarten Draßburg

Im Kindergarten Draßburg wurden die Themen Klimawandel und Klimaschutz behandelt. Dazu wurden liebevoll Plakate gestaltet, die die Erde mit ihren Kontinenten und Klimazonen darstellen und anhand des „Kleinen Eisbären“, dem es zu warm geworden war, der Klimawandel erklärt und besprochen. In der Kinderkrippe wurden Bienen zum Thema des Tages. Die Kinder durften Bienenwachstücher selber machen und aus Eierkartons wurden Bienenwaben gebastelt, um das Leben im Stock begreifen zu können.



Foto: Kindergarten Draßburg

Kindergarten Loipersbach

Im Kindergarten Loipersbach gab es am Aktionstag einen Stationenbetrieb über den gesamten Vormittag im Garten. An den Stationen ging es um die Themen

- *Wetterphänomene:* Es wurde eine Windmühle gebastelt und durch das Verbinden zweier Flaschen konnten die Kinder die Entstehung eines Tornados beobachten
- *Treibhauseffekt:* Der Treibhausgaseffekt wurde anhand zweier zugedeckter Schüsseln mit Eiswürfeln dargestellt, von denen eine in den Schatten gestellt, eine in die Sonne gestellt wurde
- *Klima:* Auf einer Weltkarte mit Klimazonen konnten die Kinder verschiedene Tiere den richtigen Kontinenten zuordnen und die Wanderung der Tiere im Zusammenhang mit dem Klima und dem Klimawandel nachvollziehen
- *Klimagewinner:* Im Hochbeet wurden Pflanzen gesetzt, die zu den Klimagewinnern zählen, wie Tomaten, Kürbis, Paprika, Schnittlauch, Karotten, Erdbeeren, Zucker- und Wassermelone
- *Klimaschutz:* An dieser Station gab es eine Gesprächsrunde, was im Kindergarten für die Natur getan werden kann. Es ging auch darum, weniger mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad zu fahren oder zu Fuß in den Kindergarten zu gehen. Außerdem konnte ein großer Haufen Müll richtig getrennt werden. Des Weiteren wurde der bewusste Einsatz des Zeichenpapiers im Kindergartenalltag besprochen und in aufgeschnittenen Plastikflaschen Schmetterlings- und Blumenwiesenpflanzen gesät.

VS Forchtenstein

Die Volksschule Forchtenstein hat im Vorfeld des Aktionstages am Projekt „Bildungsmodul Wald & Klimawandel“ teilgenommen, das in Kooperation mit der „Werkstatt Natur“ über die ARGE Naturparke Burgenland durchgeführt wurde. Die Aktion fand im Schulhof der Volksschule statt.

Alle 104 Schulkinder haben sich einen ganzen Vormittag lang mit dem Thema „Wald und Klimawandel“ auf handlungsorientierte Weise beschäftigt. Darüber hinaus war die 1. Klasse draußen unterwegs, wo es Einiges zu entdecken gab.

VS Loipersbach

An der Volksschule Loipersbach waren die Klimafüchse mit großem Interesse dabei. Einen ganzen Vormittag lang ging es um den Unterschied zwischen Wetter und Klima, die Klimazonen der Erde, den Treibhauseffekt und die Gewinner und Verlierer des Klimawandels. Erstaunlich viel Wissen haben die jungen Klimafüchse bereits über Erderwärmung und welchen Beitrag jeder einzelne zur Eindämmung leisten kann, angehäuft. Jetzt geht es um die Umsetzung, mit der die jungen Klimaforscher aus Loipersbach bereits begonnen haben. So kommen zum Beispiel nun fast alle SchülerInnen zu Fuß, mit Roller oder Fahrrad zur Schule. Viele, kleine Schritte für ein großes, gemeinsames Ziel! Am Naturpark-Abschlusstag der Volksschule am 30. Juni ging es noch um das Thema Wasser. Die Schüler*innen bastelten Wasserfilter und testeten diese anschließend gleich. Es war beeindruckend, wie klar das Wasser durch das Filtern wurde.



Fotos: VS Loipersbach

VS Schattendorf

Im Vorfeld des Aktionstages beschäftigten sich alle Klassen der Volksschule Schattendorf mit Frühblühern und dem Zeitpunkt der ersten Sichtung. Die Schüler*innen machten Beobachtungen im Schulgarten, am Grünen Band Schattendorf und die erste Klasse pflanzte neue Frühblüher aus. Ebenso wurden die Beobachtungen an der Naturkalender-Hecke fortgesetzt. Auch die Ankunft des Schulstorchs wurde beobachtet – die heuer wieder früher war als in den Vorjahren. Weiters hat jede Klasse heimische Tiere ausgesucht, die Lebensräume und ihre Anpassungsmöglichkeiten an die Klimaveränderungen erkundet, darüber in der Klasse theoretisch gelernt und, wenn möglich, sie beobachtet. Schließlich wurden die Aktivitäten zum Aktionstag mit einem Besuch der „Werkstatt Natur“ abgerundet.

VS Sieggraben

In der Volksschule Sieggraben gab es einen vorbereitenden Theorietag zum Thema Klima, für den in der Schule Stationen aufgebaut wurden, die von den Kindern besucht werden konnten. Kurze Zeit später fand der Aktionstag draußen am Schul-Biotop statt, wo in direkter Umgebung die Lebensräume Wasser, Wald und Wiese besprochen werden konnten. Hier wurde der Stationenbetrieb wieder aufgenommen, um das Thema Klima in der Natur zu bearbeiten.

Naturpark in der Weinidylle

Kindergarten Moschendorf

Im Vorfeld des Aktionstages lernten die Kinder des Kindergartens Moschendorf die Insekten und ihre Bedeutung genauer kennen und den Einfluss des Klimawandels auf sie.

Kindergarten Strem

Im Zuge des Aktionstages erfuhren die Kinder des Kindergartens Strem Neues über den Weißstorch und seine Zugroute in Zeiten des Klimawandels, über die Insekten der Wiese und sie schauten zu, wie ein von ihnen eingeflochtener Storchhorst aufgestellt wurde.

VS Deutsch Schützen

Auch die 20 Schüler*innen der Volksschule Deutsch Schützen haben beim Aktionstag mitgemacht und vielfältige Aktivitäten umgesetzt: Eine Blumenwiese und ein Baum wurden angesetzt und werden von den Kindern liebevoll betreut. Anhand der Blumenwiese lernen sie seltene Wiesenblumen kennen. Im Projekt „Kommunale Bildung“ haben die Schüler*innen das Gemeindeamt Deutsch Schützen besucht, eine Bauhofbesichtigung gemacht und Wissenswertes zur Flurreinigung und korrekten Mülltrennung erfahren – so konnte bei den Kindern das Bewusstsein für eine saubere Umwelt verstärkt werden.



Fotos: VS Deutsch Schützen

VS Eberau, MS Eberau

Für die Schüler*innen der Volksschule und Mittelschule Eberau gab es zum Aktionstag einen Stationenbetrieb zum Thema Klimawandel zusammen mit der Biodiversitätsexpertin des Naturparks.

Kärnten

Naturpark Dobratsch

Kindergarten Völkendorf

Die Kinder der Integrationsgruppe des Naturpark-Kindergartens Völkendorf erforschten die Auswirkungen des Klimawandels an den Bäumen. Im Wald entdecken die Kinder Spuren von Käfern unter der Rinde der Bäume. Sie bemerken auch immer wieder, dass Bäume gefällt werden mussten, da der Borkenkäfer die Bäume schädigt. In Becherlupen betrachteten die Kinder Baumschädlinge, die durch den Klimawandel immer öfter im Wald anzutreffen sind. Mit Hilfe von zahlreichen Büchern konnten die Kinder viel Wissenswertes über die Bäume erfahren. Im Mai halfen die Kinder beim Aufforsten eines Waldstückes.

Da ein Kind Kaulquappen in den Kindergarten mitbrachte, haben die Pädagog*innen das Thema aufgegriffen. Gemeinsam mit den Kindern haben sie sich mit dem Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und der Entwicklung der Frösche auseinandergesetzt. Die Kinder beobachteten die Kaulquappen in einem Aquarium. Sie „kochten“ für die Kaulquappen das Essen. Da es im Gruppenraum zu warm war, wurden die Kaulquappen, die in der Zwischenzeit schon Hinterbeine bekommen hatten, wieder in die Freiheit entlassen. Die Kinder konnten sich mit unterschiedlichen Materialien (Büchern, Legematerial, Figuren – vom Ei zum Frosch) mit dem Thema beschäftigen.



Fotos: Kindergarten Völkendorf, Andrea Schabus

VS Arnoldstein, Volksschule 10 Vassach, Volksschule 12 Pogöriach, VS Nötsch, Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn, MS Nötsch, MS Nötsch Expositur

Die Volksschule Arnoldstein, die Mittelschulen Nötsch und Nötsch Expositur sowie die vier Partner-Schulen haben an Naturerlebnistagen des Naturparks Dobratsch teilgenommen. Dabei erwanderten die Schülerinnen und Schüler die Naturpark-Gemeinde Nötsch. Entlang des Wanderweges erkundeten sie die heimische Natur, achteten auf Tierspuren und lernten heimische Pflanzen kennen. Dabei erfuhren die jungen Teilnehmer*innen, wie man sich in der Natur verhalten soll und besuchten auf der Wanderung auch die heimischen Naturpark-Betriebe, denn schlaue Klimafüchse kaufen regional und achten auf einen kleinen ökologischen Fußabdruck. Bei den Wanderungen ging es entlang verschiedener Stationen. Das Programm reichte von der heimischen Mehl- und Broterzeugung, über den Besuch historischer Stätten und einer Kunstaussstellung, bis hin zur Metallverarbeitung von den Kelten bis in die Moderne.



Fotos: Naturpark Dobratsch



Naturpark Weissensee

Kindergarten Stockenboi

Im Naturpark Weissensee haben sich die Kinder des Kindergartens Stockenboi mit dem Thema „Fledermäuse“ beschäftigt. Der Naturpark Ranger hat mit ihnen Fledermausersatzquartiere hergestellt und gestaltetet, so dass sie ihr Wissen über die wertvollen Tiere des Naturparks hautnah vertiefen konnten.



Fotos: Naturpark Weissensee

Niederösterreich

In Niederösterreich wurde im Zuge des Aktionstages der Malwettbewerb „unser KLIMA – unsere BILDER“ durchgeführt, an dem sich Kinder und Jugendliche von knapp 20 Naturpark-Schulen und -Kindergärten beteiligt und ihre Gedanken zum Klimawandel gemalt haben: Vom Eisbären, über Bienen und bis hin zu aussterbenden Tieren, brennenden Wäldern und verschmutzten Gewässern war alles dabei.

[Hier geht's zu weiteren Infos.](#)



Naturpark Dobersberg

VS Dobersberg

Die Schüler*innen der 3.Klasse/4. Schulstufe der Volksschule Dobersberg haben sich mit der Klugheit der Rabenvögel auseinandergesetzt. Diese erobern fast alle Lebensräume und sind sehr anpassungsfähig. Vielfältige Lebensräume, in denen viele Insekten und somit auch Säugetiere und Vögel Platz haben, bieten ihnen beste Voraussetzungen. Doch auch das städtische Gebiet haben die schlaue Krähen erobert. Zum Thema Lebensraum wurde auch ein Rollenspiel durchgeführt. Im Naturpark konnte an den Naturpark-Tagen beobachtet werden, dass die Krähen an Hitzetagen sich gerne im Schatten der Thaya-Bäume aufhalten. Ihr schwarzes Federkleid absorbiert Sonnenstrahlen sehr gut, deshalb sind sie besonders gefordert an heißen Tagen. Wird das Federkleid der Raben- und Nebelkrähen heller werden, wenn es heißer wird? Wird es irgendwann eine Graukrähne geben? Mit diesen Fragen haben sich die Kinder beschäftigt und dies haben sie auch zeichnerisch dargestellt. Das Projekt wurde auf Plakaten in der Aula der Volks- und Mittelschule Dobersberg präsentiert.



Fotos: VS Dobersberg

Naturpark Eisenwurzen NÖ

MS Hollenstein, LFS Hohenlehen

Die Mittelschule Hollenstein hat an ihrem Aktionstag die LFS Hohenlehen besucht. Eine zweite Klasse der Fachschule hat entlang des Ybbsuferweges einen Stationenbetrieb zum Thema vorbereitet, hier konnten die Schüler*innen an einer Biodiversitäts-Rallye teilnehmen.

Naturpark Heidenreichsteiner Moor

NÖMS Heidenreichstein

Die Schüler*innen der NÖ-Mittelschule Heidenreichstein beschäftigten sich im Rahmen des diesjährigen Aktionstags mit dem Thema Moor und Klimawandel. Moore und die darin vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sind nicht nur besonders stark vom Klimawandel betroffen, sondern spielen selbst auch eine wesentliche Rolle als Klimaschützer, da sie in ihrer Torfschicht große Mengen an Kohlenstoff speichern. In Folge des Aktionstages ist ein Video zum mitraten entstanden, in dem die Kinder wichtige Begriffe rund um Moor und Klima erklären und typische Moorbewohner vorstellen ([hier geht's zum Video](#)).

Naturpark Jauerling-Wachau

MS Spitz

Am Aktionstag haben die 1. Klassen der Mittelschule Spitz einen Forscher*innen-Pfad zu den Themen Wetter, Klima, Klimawandel, Anpassung und Klimafüchse erkundet. Die 2. Klasse war derweil im Freiland unterwegs und hat eine Vogelbeobachtung und -bestimmung durchgeführt. Unter den 24 entdeckten Arten konnte sogar der Vogel des Jahres 2022 – die Mehlschwalbe – beobachtet werden. Das Thema Klima beschäftigt die Schülerinnen und Schüler schon das gesamte Schuljahr über. Neben einigen Workshops gab es in der Vorweihnachtszeit einen Klimafakten-Adventkalender mit spannenden Informationen und hilfreichen Tipps für den Alltag.



Fotos: MS Spitz

VS Maria Laach, VS Mühldorf, VS Spitz

Die Schüler*innen der Volksschule Spitz haben beim Naturpark-Programm „Das Wunder Wald“ mitgemacht und dabei die Klimafüchse des Waldes rund um die Naturwerkstatt Jauerling entdeckt. Auch die Volksschulen Maria Laach und Mühldorf haben die Naturwerkstatt besucht.



Fotos: Naturpark Jauerling-Wachau

Naturpark Kamptal-Schönberg

VS Schönberg

Die Schüler*innen der Volksschule Schönberg haben sich mit dem Thema „Wir sind Klimafüchse und wissen, wie gutes Klima geht!“ auseinandergesetzt. Dabei schlüpften die Kinder selbst in die Rolle dieser Klimafüchse und suchten nach ausgefuchsten Ideen, wie sie sich für die Zukunft „klimafit“ machen können. Diese Ideen wurden den Eltern als Theaterstück am Ende des Aktionstages vorgespielt. Zuvor wurden T-Shirts in den Farben gelb – stellte die Sonne dar, blau – stellte Himmel und Atmosphäre dar und lila/rot – stellte Luft und Kohlenstoff dar – gebatikt. Die für das Theaterstück benötigten Plakate und Schilder wurden ebenfalls schon im Vorfeld von allen Kindern hergestellt.



Fotos: VS Schönberg

Naturpark Leiser Berge

Kindergarten Ernstbrunn Eleonorenweg, NÖ-Landeskindergartens Ernstbrunn Bründlallee

Der Kindergarten Ernstbrunn Eleonorenweg ist zu jeder Jahreszeit im Wald unterwegs, um zu entdecken, wie sich die Natur den Gegebenheiten der Umwelt anpasst. Den jungen Kindern fällt dabei auch auf, dass es immer später in den Herbst hinein und auch immer früher im Frühling warm wird, weil die Waldtage jährlich mit Bildern dokumentiert werden. Die Kinder aus den Gruppen ROT, GRÜN und BLAU des NÖ-Landeskindergartens Ernstbrunn Bründlallee haben als gemeinsames Projekt eine Wildblumenwiese angelegt.

VS Ernstbrunn

Die zweiten Klassen der Naturpark-Volksschule Ernstbrunn haben sich Gedanken gemacht, wie sie unser Klima schützen können und ihre Ideen auf einem bunt gestalteten Plakat festgehalten.



Foto: VS Ernstbrunn

Naturpark Ötscher-Tormäuer

VS Annaberg, VS Gaming, VS Mitterbach, VS Puchenstuben

Seit 2019 gibt es auch im Naturpark Ötscher-Tormäuer jedes Jahr ein gemeinsames Projekt aller Naturpark-Schulen zum Aktionstag der Artenvielfalt. Heuer fand die Veranstaltung erstmals in Mitterbach am Dorfplatz statt und die Naturvermittler*innen und Umweltpädagog*innen des Naturparks gestalteten dem Motto getreu ein spannendes Programm. Zunächst beschäftigten sich die Kinder mit dem Unterschied zwischen natürlichem und anthropogenem Klimawandel und mit den Auswirkungen auf Umwelt, Menschen, Pflanzen und Tiere. Vorab gab es bereits einen Zeichenwettbewerb der Naturparke Niederösterreichs, bei dem sich die Kinder ebenfalls mit dem Klimawandel und dessen Auswirkungen auseinandersetzten. Auf dieses Wissen konnte bereits aufgebaut werden. Um sich auch kreativ mit dem Thema auseinander zu setzen, bastelten die Kinder anschließend Demo-Schilder mit ihrer ganz persönlichen Nachricht zu Natur- und Klimaschutz. Die Palette reichte dabei vom Aufruf zum CO₂-Sparen und zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, über den Schutz von heimischen Pflanzen und Tieren bis hin zu weniger Müll und Asphalt in der Umwelt. Bei einer anschließenden kleinen Klima-Demonstration am Dorfplatz konnten die Schüler*innen die Schilder dann auch lautstark präsentieren.



Fotos: Naturpark Ötscher-Tormäuer

Naturpark Purkersdorf

ASO Purkersdorf, VS Gablitz, VS Purkersdorf

Im Vorfeld des Aktionstages wurden im Naturpark Purkersdorf kleine Nützlingshotels = „Flughafenhotels“ für wichtige Insekten gebaut. Am Aktionstag wurden dann von der ASO Purkersdorf und der Partnervolksschule Purkersdorf ganz nach dem Motto „Kurzstreckenflüge nur für Insekten“ eine Landebahn und Hotels vor der Schule angelegt, damit der Grünstreifen vor der Schule künftig artenreicher durch mehr Vielfalt ausgezeichnet wird. Auch die Naturpark-Partnervolksschule Gablitz hat vor ihrer Schule neue Landebahnen für Insekten geschaffen, damit diese auf ihren Kurzstreckenflügen eine genussvolle Pause einlegen können.



Fotos: Naturpark Purkersdorf/G. Orosel

Naturpark Sparbach

VS Hinterbrühl

Am Aktionstag wurde die gesamte Volksschule Hinterbrühl im Naturpark willkommen geheißen. Nach der Begrüßung, der Preisverleihung zum Malwettbewerb und einem Naturpark-Schule-Song, starteten die 135 Kinder und ihre Klassenlehrer*innen zum vorbereiteten Stationenbetrieb im Naturpark. Pro Klasse waren 4 Stationen zu absolvieren. Die 1. und 2. Klassen lernten den Fuchs kennen, das Klimakisterl im Sandspielbereich ermöglichte anhand einer Lernlandschaft Baumarten und ihr Vorkommen in der Landschaft zu erleben, bei einer weiteren Station ging es um Netzwerke in der Natur und welche Auswirkungen der Klimawandel auf diese haben kann. Für die 3. und 4. Klassen wurde ein Experiment zum Treibhauseffekt durchgeführt, zum Thema Temperatur geforscht und sich mit der Phänologie – dem Entdecken und Erkennen von Tier- und Pflanzenarten – befasst. Alle Klassen hatten als vierte Station eine Kreativstation zu absolvieren, diese wurde von der jeweiligen Klassenlehrerin betreut.

Neben diesen vielen neuen Lernerfahrungen freuten sich alle, dass sich das Wetter vom strömenden Regen am Morgen ab 8 Uhr besserte und später sogar auf Sonnenschein umstellte, was auch zu diesem gelungenen Aktionstag im Naturpark Sparbach beitrug.



Fotos: Naturpark Sparbach

Naturpark Wüste Mannersdorf

VS Mannersdorf

Die Kinder der Volksschule Mannersdorf hatten die Gelegenheit, beim Stationenbetrieb von Waldforscher*innen und den Waldpädagoginnen, die den Kindern schon von waldpädagogischen Vormittagen während der letzten Schul-Semester bekannt sind, allerlei zu entdecken: Boden, Bäume und Jahresringe, Baumarten-Memory und Mikrotheater standen am Programm.



Fotos: Naturpark Wüste Mannersdorf

Naturpark Ybbstal

Landeskindergarten 1, Landeskindergarten 2

Im Naturpark Ybbstal waren die Naturpark-Kindergartenkinder am Ybbsufer unterwegs um diesen besonderen Lebensraum näher kennenzulernen. Heuer waren die Naturpark-Kindergärten bereits im Vorfeld mit ihren Schulanfängerinnen und Schulanfängern am Ybbsufer unterwegs und erkundeten diesen besonderen Lebensraum. Kinder aus Waidhofen und Opponitz gingen einen Vormittag lang auf Entdeckungsreise und staunten nicht wenig über die wunderbaren Geschenke der Natur. Vor Ort erklärten Fischer und Naturvermittler Wissenswertes über die Artenvielfalt im Fluss und am Ufer. Hier findet man eine Vielzahl an Insekten, Tiere verkriechen sich unter Steinen und in unterirdischen Höhlen. Sowohl im Wasser als auch an Land finden sich an vielen Stellen faszinierende Tierarten.

Die Kinder bauten Kunstwerke aus Steinen am Ybbsufer, machten Samenbomben und lernten die unterschiedlichen Fischarten – Äschen, Bach- und Regenbogenforellen – kennen.



Fotos: Naturpark Ybbstal

Oberösterreich

Naturpark Attersee-Traunsee

MS Schörfling

Am 19. und 20. Mai arbeiteten sich die Schüler*innen der Mittelschule Schörfling klassenweise durch verschiedene Stationen, die großflächig am Schulstandort aufgebaut waren, um sich mit dem Klimawandel sowie mit Tier- und Pflanzenarten, welche zu den Gewinnern oder auch zu den Verlierern des Klimawandels zählen, zu beschäftigen. Im Zuge dieses Stationenbetriebs wurde den Schüler*innen vor allem ein Bewusstsein für den globalen Temperaturanstieg sowie dessen Auswirkungen auf Lebewesen verschiedenster Art vermittelt. Von großem Interesse war es für die Teilnehmer*innen zudem, so viele dazugewonnene Informationen wie möglich im Gedächtnis zu behalten, da die Schüler*innen einer jeden Klasse im Anschluss an den Stationenbetrieb bei einem Quiz ihr erworbenes Klimawissen unter Beweis stellen konnten. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die Gewinner*innen der einzelnen Jahrgangsstufen ausgezeichnet, wobei sich jeweils der/die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten über tolle Preise freuen durften.



Fotos: MS Schörfling

Naturpark Mühlviertel

VS Allerheiligen, VS Bad Zell, VS Rechberg, VS St. Thomas, MS Bad Zell

Von Naturvermittler*innen wurde ein eigenes NATURSCHAUSPIEL-Programm zum Thema „Klimafüchse im Naturpark Mühlviertel“ erarbeitet. Bei diesem haben Schüler*innen der Naturpark-Schulen als Klimaforscher*innen Wald und Wiese durchstreift. Es wurde definiert, was Klima überhaupt bedeutet und wie sich das Wetter in den letzten Jahrzehnten verändert hat und warum. Was hat der Borkenkäfer mit dem Fichtensterben zu tun? Warum findet sich bei uns nun auch die Wespenspinne? Bei markanten Felsformationen ließen sich Klein-Klima-Zonen und dadurch bedingte Lebensräume erforschen. Ein Experiment zum Treibhauseffekt erleichterte es, die Klimaerwärmung zu verstehen.



Fotos: Maria Schipke

Naturpark Obst-Hügel-Land

VS Marienkirchen, VS Scharten

Im Naturpark Obst-Hügel-Land haben sich Schüler*innen der Volksschulen St. Marienkirchen/Polsenz und Scharten am Aktionstag beteiligt. Mit Naturvermittler*innen waren sie als Forscher*innen unterwegs. Auch bei einem Workshop lernten die Kinder, welche heimischen Tiere und Pflanzen besser mit dem Klimawandel zurechtkommen und welche weniger. Klimawandelgewinner (wie die Wespenspinne) und -Verlierer (etwa der Kuckuck), phänologische Zeigerpflanzen (Holler), Wiesenpflanzen, Tier-Steckbriefe, Borkenkäferproblematik – all das waren Themen zum Motto „Landschaften voller Klimafüchse“.

An der Volksschule St. Marienkirchen konnten die Schüler*innen in der Schule die Entwicklung von Küken mitverfolgen und es gab ein Schmetterlingsprojekt, bei dem sich die Falter in der Klasse entwickelt haben. Darüber hinaus gab es noch einen Aktionstag im Wald mit den Jägern.



Fotos: Naturpark Obst-Hügel-Land

Salzburg

Naturpark Riedingtal

VS Zederhaus

Beim Aktionstag wurde an der Volksschule Zederhaus das Thema „Wildtiere im Wald und im Gebirge und ihre Anpassung an den Klimawandel“ in den Vordergrund gestellt. Experten von der Jägerschaft haben mit diversen präparierten Wildtieren den Kindern verschiedene Anpassungen vorgestellt und sind auf die Thematik Klimafüchse eingegangen.

Naturpark Weißbach

VS Weißbach

Auch in der Volksschule Weißbach waren die Klimafüchse unterwegs: Dabei stand das Thema Energieverbrauch im Fokus und dessen Auswirkung auf das Klima, das in Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal bearbeitet wurde. Zuerst wurden die Grundlagen zum Klimawandel und erneuerbarer Energie bei einem Workshop vom Klimabündnis vermittelt. Anschließend konnten die 17 Schüler*innen der Volksschule das zuvor gewonnene Wissen beim Stationenbetrieb spielerisch vertiefen und lernen, wie sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Etwa beim Zielschießen von Müll, bei einem Experiment mit Eiswürfeln zum Treibhauseffekt oder beim Basteln von solarbetriebenen Windmühlen, welche die Kinder anschließend in der Sonne ausprobierten.



Fotos: Naturpark Weißbach

Steiermark

Naturpark Almenland

VS Arzberg, VS Breitenau, VS Fladnitz, VS Gasen, VS Koglhof, VS Pernegg, VS Passail, VS St. Kathrein, MS Passail

Vom 9. bis 19. Mai wurden an den Volksschulen Fladnitz/T., Breitenau am Hochlantsch, Koglhof, St. Kathrein am Offenegg, Pernegg an der Mur, Gasen, Arzberg, Passail sowie an der Mittelschule Passail die Klimafüchse unter den Pflanzen und Tieren unter die Lupe genommen. An den Schulen beschäftigten sich die Kinder bereits im Vorfeld mit dem Thema. So wurden unter anderem Hauswurzgärten angelegt, dem Murmeltier auf die Pfoten geschaut, die Neophyten in der Raabklamm untersucht, Marienkäfer beobachtet, der Hollerstrauch als Klimazeiger kennen gelernt, über alternative Energieformen informiert, die Wiese mit ihren Pflanzen auf Veränderungen untersucht und vieles mehr! An den Tagen in den Schulen beschäftigten sich die Kinder unter anderem mit Landschaftsveränderung früher und heute und mit einigen Fragestellungen: Woher kommt mein Obst und Gemüse? Wie sieht es mit dem damit verbundenen Transportweg aus? Muss es wirklich die beliebte Haselnusscreme mit Palmöl aus dem Supermarkt sein? Und was geschieht, wenn sich das Klima weiter verändert und Tiere, Pflanzen und Menschen auf Grund des Anstieges des Meeresspiegels in andere Gebiete flüchten müssen? Können wir den Platz teilen oder wird es eng? Was geschieht mit den Tieren und Pflanzen, die nicht mehr weiter nach oben können? Darüber hinaus wurde noch ein Suchspiel mit verschiedensten Begriffen zum Klimawandel für unterschiedliche Schulstufen, das von den Kindern ausgefüllt werden konnte, gespielt.



Fotos: VS Passail, VS Pernegg, VS St. Kathrein und MS Passail

Naturpark Mürzer Oberland

Kindergarten Ortsteil Kapellen, VS Neuberg an der Mürz

Der Kindergarten Ortsteil Kapellen und die Volksschule Neuberg an der Mürz wanderten über den Klimawandelweg in Altenberg. Schon im Vorfeld beschäftigten sich die Kindergartenkinder mit dem Thema „Wasser verändert alles“. Dahingehend erforschten sie beim Klimawandelweg die Wasserkraft und die Wasserfließgeschwindigkeit und suchten Antworten zu den Fragen: Wo gibt es überall Wasser? Was passiert, wenn es wenig oder gar kein Wasser mehr gibt? Den Schüler*innen der Volksschule Neuberg diente der Klimawandelweg als Einstieg in das große Thema „Klimaverlierer und Klimagewinner“, an dem alle auch nach dem Aktionstag weiterarbeiteten. Während der Wanderung eigneten sich die Kinder viel Wissen über die einzelnen Tiere und Pflanzen an, für die der Klimawandel eine Veränderung bedeutet.



Foto: VS Neuberg

Naturpark Pöllauer Tal

Kindergarten Pöllau

Im Kindergarten Pöllau gab es einen Workshop und Experimente. Hierbei haben die Kinder der Gruppe 1 ein Vielfaltsmemory gelegt und waren als Klimadetektive aktiv. Die Gruppe 2 hat zusammen mit Waldpädagog*innen eine Totholzhecke im Kindergarten errichtet. In der Gruppe 3 wurde die Klimaveränderung in der Sandkiste anhand nachgebauter Berge, Bäume etc. mit den Grenzen von Österreich sichtbar gemacht.



Fotos: Kindergarten Pöllau

Kindergarten Pöllauberg

Im Kindergarten Pöllauberg entdeckten die Kinder auf der Außenmauer im Garten viele Raupen und beobachteten sie. Auf die Frage: „Warum kriechen sie auf der Mauer?“ kam ihnen die Idee herauszufinden, wie warm es an den verschiedenen Stellen im Garten ist. Dazu holten sie ein Thermometer und legten es an unterschiedliche Stellen im Gartenbereich. Im Schatten des Baumes wurden 17°C, in der Sonne an der Hausmauer 27°C gemessen. Frei im Garten fiel es auf 19°C, auf der steilen Wiese in der Sonne zeigte das Thermometer 22°C und unter der Rutsche 20°C. Die Kinder vermuteten, dass die Raupen zum wärmsten Platz gekrochen waren. Weil sie die Raupen beschützen und an einen sicheren Platz bringen wollten, sammelten sie diese mit Becherlupen ein und trugen sie zur angrenzenden Blumenwiese. Um herauszufinden welcher Schmetterling daraus wird, behielten sie zwei Raupen, um sie zu beobachten. Am nächsten Tag wollten sie die Raupen in ein großes Glas mit verschiedenen Gräsern und Pflanzen geben. Aber in der Früh des nächsten Tages hingen die Raupen bereits bewegungslos am Deckel der Becherlupe. Jetzt wussten die Kinder, dass sich die Raupen nur einen Platz für ihre Verwandlung gesucht hatten – bereits drei Stunden später waren die Kokons fertig. Voller Neugier schauten die Kinder jeden Tag in die Becherlupe nach den Kokons. Nach zehn Tagen schlüpfte ein Schmetterling aus dem Kokon. Eine Raupe hatte sich verwandelt und ist als Schmetterling mit dem Namen „Kleiner Fuchs“ davongeflogen.

Es wurden aber auch noch viele andere Tiere im Garten und auf der Wiese entdeckt und diese versucht zu benennen. Am Aktionstag wurde noch ein Insektenhotel gebastelt, damit die Tiere Schutz vor Hitze, Kälte, Nässe, Wind und Wetter haben.



Fotos: Kindergarten Pöllauberg

Kindergarten Saifen-Boden

Im Kindergarten Saifen-Boden wurde im Vorfeld des Aktionstages schon einiges mit den Kindern zu diesem Thema gemacht. Der Aktionstag selbst mit Stationenbetrieb bildete den Abschluss und die Vertiefung des Projektes – hierzu wurden Klimafuchsohren für alle Kinder gebastelt. Als Einstieg in den Tag wurde die Klanggeschichte: „Regentröpfchens Reise“ vorgespielt. Danach wurden Wetterarten besprochen, der Wetterkalender ausgefüllt, eine Wetteruhr gebastelt, die Klimazonen besprochen (Wo leben welche Tiere?), der Versuch „Klimagewinner erforschen“ durchgeführt und drei verschiedene belaubte Äste eingefrischt und beobachtet, welcher mehr Wasser verbraucht. Zudem gab es einen Stationenbetrieb zu folgenden Themen:

- Versuch Treibhauseffekt
- Schmutzwasser mit Filter reinigen

- Zuordnung von Tieren zu Klimazonen
- Müllrallye: Müll sortieren
- Sonnenblumenkerne pflanzen
- Meditation im Turnsaal: „Im Waldsee“



Fotos: Kindergarten Saifen-Boden

Kindergarten Schönegg

Im Kindergarten Schönegg gab es am Aktionstag in der Gruppe A ein Kasperltheater, in dem der Kasperl lernen musste, dass es ohne Wasser kein Leben auf dieser Erde gibt, keine Menschen, keine Tiere und keine Pflanzen. Bei den anschließenden Stationen war das Wichtigste für die Kinder die Freude am „selber Tun“ und „selber Experimentieren“ – dabei lernten sie den Wasserkreislauf, die Kostbarkeit eines sauberen Trinkwassers und Geschicklichkeit bei Spielen zur Abkühlung in der Sommerhitze. Zum Abschluss gab es noch einen Wassertanz. Mehrere Tage hindurch gab es Geschichten, Lieder, Inhalte usw. zur Klimaveränderung, dem Schutz des Lebens und dem richtigen Umgang mit Ressourcen. Es war ein toller Aktionstag für alle Beteiligten, für Groß und Klein. Die Gruppe B war „unterwegs mit dem Klimafuchs“. Hier drehte sich am Aktionstag alles um das Thema „Wasser“. Folgende Fragen wurden gestellt: Wie entsteht der Regen? Wofür brauchen wir Wasser? Wie können wir Wasser sparen? Welche Tiere leben in unseren Bächen? Was ist Klimawandel? Mittels Bildern, einer Geschichte und Experimenten wurde diesen Fragen auf den Grund gegangen. Mit einer Wanderung zum Bach wurde der Aktionstag beendet.



Fotos: Kindergarten Schönegg

Kindergarten Sonnhofen

Aufgrund der alterserweiterten Gruppe (1,5 bis 6 Jahre) hat der Kindergarten Sonnhofen das Thema „Landschaften voller Klimafüchse“ eine ganze Woche lang mit den Kindern spielerisch aufgearbeitet. Hierbei wurden verschiedene Stationen umgesetzt:

- Anlegen eines Blumenbeets am Kindertenspielplatz mit Wildblumensamen.
- Herstellen bzw. Bemalen von Pflanzenholzsteckern – jedes Kind durfte seinen Pflanzenstecker bunt bemalen und in das angelegte Blumenbeet stecken.
- Herstellen eines Insektenhotels – jedes Kind bastelte aus einer Dose ein Marienkäferinsektenhotel für zuhause.
- Müllrallye im Turnsaal – die Kinder durften mit Scheibtruhen bzw. Rollwägen Müll in die dafür vorgesehenen Mülleimer sortieren.
- Wasser filtern – aus einer durchsichtigen Plastikflasche wurde mit Kies, Sand, Stoff und Vlies ein Wasserfilter gebastelt, mit dem jedes Kind schmutziges Wasser filtern durfte.
- Strom mit Kartoffeln erzeugen – mit einer Kartoffel, Kopfhörern, einem Kupfer- sowie Zinkdraht wurde versucht, Strom zu erzeugen.



Fotos: Kindergarten Sonnhofen

VS Pöllauberg

In der Volksschule Pöllauberg waren die Kinder der 1. und 2. Schulstufe an einem „Waldtag“ als Klimafüchse unterwegs und die 3. und 4. Stufe hat beim Workshop „Klimawandelanpassung“ Experimente durchgeführt.



Fotos: VS Pöllauberg

VS Pöllau-Grazerstraße

In der Volksschule Pöllau-Grazerstraße waren die 1. Klassen mit einer Biodiversitätsexpertin zum Thema „Klimafüchse“ unterwegs. In der Vorbereitung haben sich die Schüler*innen mit dem Wetter beschäftigt: Was ist Wetter? Was ist das Klima? Beim Ausflug erlebten die Kinder ein Mitmachtheaterstück mit dem Wald als Bühne. Dabei erfuhren sie Wissenswertes aus der Perspektive der Fichte und verschiedener Tiere zum Thema Klimaveränderung, die diesen Lebewesen zu schaffen macht. Nach dem Besuch des Haidenturms entwickelten die Kinder selbstständig die Idee, einen Unterschlupf für Tiere zu bauen. Mit großer Begeisterung bauten die Mädchen und Buben ihre Gebilde, damit sich – aus ihrer Sicht – verschiedene Tiere darin wohlfühlen können. Die Wanderung endete an der Pöllauer Safen. Dort bauten einige Kinder im Wasser einen Damm. Andere entdeckten einen kleinen Krebs und versuchten unter Anleitung einer Biodiversitätsexpertin mit verschiedenen Naturmaterialien einen Wasserfilter zu bauen.

Auch die 2. Klassen waren mit Naturvermittlerinnen im Naturpark unterwegs und haben einen Unterschlupf gebaut und sich mit Klimaveränderungen befasst. Die Schüler*innen der 3. Klassen beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Klimaschutz. Den Auftakt bildete ein Workshop zum Thema „Klimawandel“. Die Begriffe Wetter und Klima wurden im Unterricht behandelt. Nach intensiver Beschäftigung mit dem natürlichen und dem menschengemachten Treibhauseffekt, wurde mit den Kindern erarbeitet, wie jeder Einzelne von uns, aktiv am Klimaschutz mitarbeiten und unsere Zukunft gestalten kann. Am Aktionstag wurden die Bäche des Pöllauer Tales zu Fuß erkundet und Naturveränderungen durch den Klimawandel (z. B. Anpassungen der Pflanzen- und Tierwelt; negative Veränderungen durch große Erdrutschungen) bewusst wahrgenommen.

Die 4. Klassen haben an einer Naturpark-Führung mit Naturvermittlerinnen teilgenommen. Bei der Wanderung durch den Haidenwald bat zuerst der „Klimafuchs Fred“ zum Interview. Die Kinder erfuhren Beispiele der Klimaveränderung in ihrer unmittelbaren Umgebung und die Auswirkungen auf Fauna, Flora und den Menschen. Anschließend wurde in Gruppen ein Fuchsbau aus Waldmaterialien gebaut. Das Entdecken einer Äskulapnatter war ein besonderes Highlight. Weiter ging es zur „Bachstation“, wo die Kinder versuchten, Wasser zu filtern. Welches Bodenmaterial hält das Wasser gut/schlecht auf bzw. reinigt es sogar? Solche Fragen und noch viele mehr, konnten an diesem spannenden Vormittag beantwortet werden.





Fotos: VS Pöllau-Grazerstraße

VS Saifen-Boden

An der Volksschule Saifen-Boden gab es im Schulhof einen Stationenbetrieb mit Wasser-Schwerpunkt. Der Aktionstag startete in einem Kreis unter dem Kirschbaum mit einem gemeinsamen Lied „Der Wasserhahn“. Es wurden 13 Stationen im Schulhof aufgebaut, an denen alle Schüler*innen Versuche selbstständig durchführen konnten. Bei den Stationen ging es um: Schwebendes Ei, Öl fischen, Wasserberg, Blühende Papierblumen, Öl und Wasser, Die Taucherglocke, Rennen der Wassertiere, Wasserlupe, Rennen der Filzstifte, Wasserrätsel, Tropfenbild, Wasser hören und um Klimadetektive.



Fotos: VS Saifen-Boden

VS Schöneegg

In der Volksschule Schöneegg drehte sich der Aktionstag um die Frage „Wofür und wozu brauchen wir Wasser?“ Nach einem gemeinsamen Start mit allen Kindern und Lehrerinnen im Turnsaal, bei dem drei Gruppen zur Frage: „Wofür und wozu brauchen wir Wasser?“ gebildet wurden ging es zu folgenden Experimental-Stationen:

- Was schwimmt und was sinkt?
- Wasser und verschiedene Stoffe – Lösen und Mischen mit Sand, Dicksaft, Speiseöl, Zucker, Erde
- Experimente mit Lebensmittelfarben: Wasser wandert!

Ein weiterer Demonstrationsversuch war der Wassermensch. Hier wurde der Wasseranteil eines Menschen sichtbar gemacht.



Fotos: VS Schönegg

VS Sonnhofen

In der Volksschule Sonnhofen dreht sich der Aktionstag um das Thema „Landschaften voller Wasserfuchse“. Bei einer Bacherkundung forschten die Schüler*innen, wie die Wasserqualität für die Art der Wasserlebewesen in einem Bach ausschlaggebend ist. Sauberes Wasser ermöglicht den Erhalt der biologischen Vielfalt in den Bächen und Flüssen. Während eines Lehrausganges zur Kläranlage in Pöllau wurde den Kindern die Reinigung verschmutzten Wassers erklärt. Im Rahmen eines Atelierunterrichts wurde eine eigene Minikläranlage gebaut. Zur „Wassermusik“ konnten die Schüler*innen sich in Form einer Fantasiereise auf das Thema Wasser einstimmen. Anschließend ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und malten auf großen Plakaten zur Musik. Es entstanden wundervolle Gemeinschaftskunstwerke.

Highlight des Atelierunterrichts war die Herstellung von Minikläranlagen in der Freiluftklasse. Die 1. und 2. Schulstufe baute einfache Minikläranlagen und die 3. und 4. Schulstufe erzeugte aufwendigere Kläranlagen aus Tontöpfen. Handelnd und hautnah wurde die Reinigung von Wasser erforscht und beobachtet. Passend zum Thema lernten die Schüler*innen das Lied „Der musikalische Wasserhahn“ kennen. Zum Abschluss wurde das Musikstück gemeinsam im Turnsaal gesungen und mit verschiedenen Küchenutensilien vertont.



Fotos: VS Sonnhofen

MS Pöllau

An der Mittelschule Pöllau haben sich alle Klassen auf unterschiedliche Weise mit dem Motto des Aktionstages auseinandergesetzt. In der Klasse 1a ging es um „Formen der Vielfalt –

Klimawandelgewinner“. Beim Biodiversitäts-Memory entdeckten und erkundeten die Schüler*innen die Natur und lernten mit Spaß und in Bewegung vielfältige Naturelemente und Begrifflichkeiten zum Thema Biodiversität kennen. Der Fokus lag auf der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt. Die Schüler*innen suchten in ihrer Umgebung nach dem passenden Gegenstück eines vorgelegten Naturobjekts. Die Klasse 1b hat sich mit der Bedeutung des Regenwurms und der von ihm aufgelockerten Erde als Fundament für die Biodiversität beschäftigt. Die Schüler*innen haben im Vorfeld im Beobachtungskasten die Aktivitäten von Regenwürmern unter der Erde beobachten können. Am Aktionstag selbst haben sie im Stationenbetrieb verschiedenste Aufgaben und Untersuchungen zu den Regenwürmern vorgenommen. Die Schüler*innen der Klasse 1c erstellten Plakate mit heimischen Tierarten. Sie ermitteln dabei nicht nur die Größe, das Gewicht und den Lebensraum usw., sondern befassten sich vor allem mit der Anpassungsfähigkeit der Tiere an den Klimawandel.

Die Schüler*innen der Klasse 2a lieferten mit ihren Beobachtungen von Blattaustrieb, Blüte und Fruchtreife an der eigens gepflanzten Hecke am Schulgelände wichtige Beiträge zum besseren Verständnis der Auswirkungen von Klimaänderungen auf die biologische Vielfalt der Steiermark. In der Klasse 2b ging es um Gliedertiere und die Frage, ob der Klimawandel eine Gefahr für diese darstellt. Generell fühlen sich Insekten bei wärmeren Temperaturen wohl. Problematisch wird es allerdings, wenn Lebenszyklen der Insekten nicht mehr mit den Nahrungspflanzen übereinstimmen. Schüler*innen haben in kleinen Teams Steckbriefe zum heimischen Gliedertier ihrer Wahl (Schmetterling, Spinne, Krebs, Käfer etc.) gestaltet. Jedes Team sollte auch recherchieren, wie es ihrem Tier in Zeiten des Klimawandels geht und ob dadurch Bedrohungen entstehen bzw. ob Anpassungen stattfinden. Daraufhin folgte eine Beobachtung im Freiland. Die Schüler*innen sollten jeweils an fünf unterschiedlichen Standorten nach Gliedertieren suchen und die Standorte (z. B. frisch gemähter Rasen, blühende Magerwiese, Gebüsch etc.) in Bezug auf Lebensraum-Qualität und Mikroklima vergleichen. Als Abschluss gab es eine Kurzpräsentation der Teams und ein Quiz.

Die 3. Klassen haben eine Plakatwand zum Thema Klimaerwärmung gestaltet und ihre Ergebnisse den Mitschüler*innen präsentiert. Eine weitere Wand wurde der Veränderung pflanzlicher Biodiversität mit dem Titel „Pflanzen pflanzen“ gewidmet. Dabei wurden die pflanzlichen Gewinner der Erwärmung ermittelt und in den schuleigenen Hochbeeten gepflanzt. Die Ernte wird im Herbst verkocht.

Die Klasse 4a hat sich mit dem Ökosystem Meer befasst und mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Meere. Als Einstieg gab es ein Ratespiel zu beeindruckenden Fakten rund um das Ökosystem Meer. In weitere Folge wurde ein Weltcafé gestaltet, wo Schüler*innen in Kleingruppen Themenbereiche ausgearbeitet und davon berichtet haben. Im Anschluss wurden im Plenum die Auswirkungen des Klimawandels auf das Ökosystem Meer gesammelt und mit einem kleinen Versuch (Kalkskelett in Essig einlegen) veranschaulicht. Ziel war es, den Jugendlichen begreifbar zu machen, dass auch wir in Österreich einen Einfluss auf das Ökosystem Meer haben. Die Klasse 4b ging der Frage nach „Was verursacht den Klimawandel?“. Es gab Informationen zu Treibhausgasen wie CO₂, CO, NO_x, FCKWs, CH₄, SO₂ und Ozon. Die Zusammensetzung der Luft, der Begriff Klimawandel, das Kyoto-Protokoll etc. wurden im Chemieunterricht ausgearbeitet und in Verbindung gebracht mit dem herrschenden Klimawandel. Die Klasse 4c hat sich die Klimazonen – Mikroklima, Maßnahmen für ein angenehmes Kleinklima im Garten/auf dem Balkon näher angesehen und gefragt, wie man sein privates Umfeld so gestalten kann, dass Wetterextreme – vor allem Hitzewellen – gut

überstanden werden können. Ein Ergebnis war u. a., dass es in einer lebensfreundlichen Umgebung mehr „organische Masse“ gibt als in einer lebensfeindlichen.



Fotos: MS Pöllau

Naturpark Sölk­täler

VS Stein an der Enns, VS St. Nikolai, MS Stein an der Enns

In der Woche rund um den Aktionstag erforschten die Schüler*innen der Volksschule Stein an der Enns die Welt der Insekten. Die Schüler*innen der gleichnamigen Mittelschule lernten die heimischen Klimagewinner und Klimaverlierer kennen. Im Juni ging's dann mit den Schüler*innen der Volksschule St. Nikolai in Mößna auf die Blumenwiese.



Fotos: Naturpark Sölk­täler

Naturpark Steirische Eisenwurz

VS Gams, VS Landl

An ihren Aktionstagen setzten sich die Schüler*innen der Volksschulen Gams und Landl mit dem Klimawandel und dessen Folgen auseinander. Unter der Anleitung der Umweltpsychologin Anna Pribil wurden Themen des Klimawandels mit spannenden Experimenten, Forscherstationen, Natur-Memorys und Klima-Bingos anschaulich vermittelt. Besondere Freude hatten die Schüler*innen am Experiment zum Treibhauseffekt, welches mit schmelzender Schokolade dargestellt wurde.



Fotos: Naturpark Steirische Eisenwurz

Kindergarten Wildalpen, VS Wildalpen

Am Aktionstag haben Naturvermittler*innen mit den Kindergartenkindern und Schüler*innen die Themen Neobiota und Wald behandelt, wobei nach dem Programm im Klassenraum gemeinsam ins Freie gegangen wurde und die Kinder konnten Neophyten wie Springkraut und Staudenknöterich direkt im Gelände beobachten. Mit der Lupe konnten Pflanzenteile besonders genau betrachtet werden.



Fotos: Naturpark Steirische Eisenwurz

Naturpark Südsteiermark

VS Frauenberg, VS Heimschuh, VS Kitzeck, VS Langegg, VS St. Johann, VS Straß, MS Arnfels, MS Ehrenhausen, MS Gamlitz, MS Gleinstätten

Im Naturpark Südsteiermark gab es heuer wieder den „Markt der Artenvielfalt“ mit spannenden Erlebnisstationen rund um das Motto „Landschaften voller Klimafüchse“, der u. a. auch von zehn Naturpark-Schulen besucht wurde. An den Stationen drehte es sich um die Themen Wassererlebnis und Brunnenbau (Umweltbildungszentrum Steiermark), Klima und Regenwald (Klimabündnis Steiermark), Neophytenmanagement und Naturschutz (Berg- und Naturwacht), die heimische Tierwelt (Steirische Jägerschaft) und das Leben im Wasser (Naturschutzjugend Steiermark). Zudem gab es eine Insektensafari, Geschichtenerzählungen und einen Milchlehrpfad mit Naturvermittler*Innen. Ein Bienenlehrpfad mit Honigverkostung (Bienenzuchtverein) und eine Honigausstellung im Naturpark-Museum rundeten das Angebot ab.



Fotos: Naturpark Südsteiermark

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

VS Mariahof, VS Mühlen, VS Neumarkt, VS St. Marein, MS Neumarkt

Über 380 Schüler*innen der Volksschulen Mariahof, Mühlen, Neumarkt, St. Marein sowie der Mittelschule Neumarkt befassten sich im Rahmen der diesjährigen Aktion intensiv mit Klimafüchsen in Wald und Wiese, deren Lebensräumen und der Phänologie, sowie der Artenvielfalt rund um die Schulen. Anhand der Schulhecken und der Pänologiescheiben konnten die Auswirkungen des Klimawandels auf die Pflanzenwelt erklärt und der Umgang mit diesen Scheiben in Bezug auf die Beobachtungen nahegebracht werden. Mit den Beobachtungen, die die Schüler*innen über die Jahre sammeln, wird der Klimawandel für sie begreifbar gemacht.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Boden. Die Schüler*innen haben sich mit ihm auseinandergesetzt, die Lebewesen auf und im Boden gesucht und so die Wichtigkeit eines gesunden Bodens herausgefunden. Der Boden als Grundlage für unseren Lebensraum, Wald und Wiese – unser „Graswald“ – wurde untersucht und so konnte den Schüler*innen dessen Bedeutung für eine intakte Natur nahegebracht werden. Für viele Aha-Erkenntnisse sorgte die intensive Betrachtung der Heilpflanze des Jahres 2022 – der Brennnessel. Wie vielfältig die Verwendungsmöglichkeiten der Brennnessel sind, dass es gegen die Brennnesselquaddeln ein „Wiesenpflaster“ gibt und dass man sie auch kulinarisch hervorragend verwenden kann, sorgte immer wieder für Staunen. Die Verkostung von Brennnesselpesto auf Brennnesselfladenbrot, Brennnessel-Blütenpizza oder Waldschokolade war das Highlight.



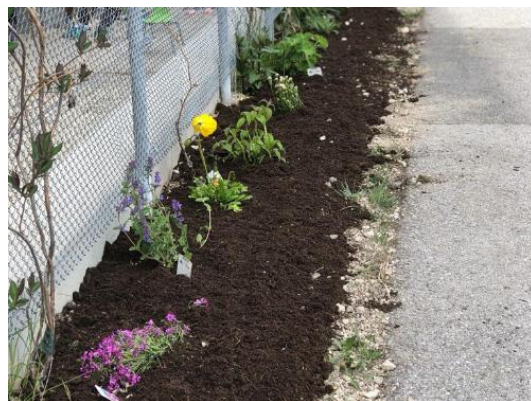
Fotos: Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, VS St. Marein, Magrit Krenn,

Tirol

Naturpark Karwendel

Waldkindergarten Moosbett, Hort Mosaik 4.14

Leider gibt es auch in Österreich immer mehr versiegelte Flächen. Vorgärten werden asphaltiert oder als Steinwüsten angelegt. Pflegeleicht. Verständlich. Aber, woher kommt der Honig? Wo finden Vögel ihr Futter? Was geschieht mit unserem Erdreich, wenn Mikroorganismen durch Versiegelung absterben? Wie gefährdet ist der Wasserkreislauf? Viele Fragen zu diesem Thema haben den Waldkindergarten Moosbett und den Hort Mosaik 4.14 bewogen, ein Projekt umzusetzen, das Bienen und Insekten eine Möglichkeit bietet, sich Nahrung und Unterschlupf in der unmittelbaren Umgebung zu suchen. So wurde der Boden mit schwerem Gerät gelockert, nährstoffreiche Blumenerde eingearbeitet und nach vielem Überlegen und intensiver Beratung ein ausgiebiges Sortiment an bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen zusammengestellt, das den Kindern und vor allem deren tierischen Mitbewohnern über viele Jahre Freude bereiten wird. Im Moment sind die Pflanzarbeiten, sowie die Gestaltung der Umrandung des Beetes abgeschlossen. Aber, wie die richtigen Gärtner wissen, gibt es im Garten immer etwas zu tun. Nun werden bei den Pflanzen Bienen und Schmetterlinge, Wanzen und Käfer erwartet. Aber auch Spinnen und Würmer sind herzlich willkommen.



Fotos: Waldkindergarten Moosbett

VS Absam-Dorf

In der Volksschule Absam-Dorf hat sich eine Klasse mit dem Klima beschäftigt und näher mit dem Programm der Klimawerkstatt gearbeitet. Die 1. Klasse hat sich mit dem Thema Klima und Energie befasst und mit der Mülltrennung und dazu das Klimamalheft vom Klimabündnis bearbeitet. Andere Klassen haben sich mit den Tieren im Klimawandel auseinandergesetzt und den Alpenzoo sowie ein Biotop besucht.

VS Vomp

In der Volksschule Vomp gab es für die Vorschulstufe einen Lehrausgang, bei dem Frühlingskräuter gesammelt und daraus Grissini gebacken wurden. Schüler*innen der 2a haben sich mit der Amsel beschäftigt und wie sich die Singvögel an den Klimawandel anpassen. In der

2b wurde der Frage „Klima – was ist das?“ nachgegangen. In der 2c stand der Treibhausgaseffekt auf dem Programm und die 3c hat die Klimagewinner näher betrachtet.

Naturpark Kaunergrat

VS Kaunertal

In der Volksschule Kaunertal erfuhren die Kinder, wie sich Tiere und Pflanzen an die Klimaerwärmung anpassen. Zuerst wurde den Schüler*innen ein Basiswissen in Bezug auf den Klimawandel vermittelt und auch den Kleinsten wurde anhand eines kurzen Videos kindgerecht erklärt, was genau eigentlich der Klimawandel ist. Die Kinder brachten zudem in Erfahrung, dass manche Amphibienarten ihre Entwicklungsgeschwindigkeit erhöhen können, um sich an die steigenden Temperaturen anzupassen und dass beispielsweise die Pflanzen im Laufe der Evolution spezielle Anpassungen entwickelten, um noch weniger Wasser zu verlieren. Die Schülerinnen und Schüler fanden dabei auch heraus, dass die schnelle Verwandlung vom Ei zum Frosch leider auch Nachteile mit sich bringt. Darüber hinaus wurde auf den Vergleich von Rotfuchs und Polarfuchs eingegangen. Nachdem besprochen wurde, welche physiologischen Eigenschaften Tiere mit sich bringen sollten, um warme und trockene Wetterperioden gut überstehen zu können, war es die Aufgabe der Volksschüler*innen, sich ein klimawandelangepasstes Tier für ihren Naturpark zu überlegen und es anschließend zu zeichnen. Dabei entstanden tolle Fantasietiere! Teilweise wurden die Ohren überdimensional groß gezeichnet, um möglichst gut schwitzen zu können oder es wurden Flügel gezeichnet, sodass das Tier bei großer Hitze problemlos in höhere Lagen fliegen konnte. Im Rahmen dieser Aktivität konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und es bereitete ihnen sichtlich viel Freude. Zum Abschluss durften die Kinder den Mitschüler*innen ihre Werke präsentieren.



Fotos: VS Kaunertal

VS Wenns

Die Schüler*innen der VS Wenns haben sich in Richtung Klausboden/Schlanzwies auf den Weg gemacht. Dort wurde in verschiedenen Stationen gesucht, beobachtet, gebastelt und geforscht. Unter Anleitung der Lehrpersonen erfuhren die Schüler*innen viel Neues und Interessantes mit besonderem Augenmerk auf die Biodiversität und den Klimawandel in unserer Region. „Wie passen sich Tiere und Pflanzen an das veränderte Klima an?“ ... war wohl die wichtigste Frage im Rahmen dieses Aktionstages.



Fotos: VS Wenns



Naturpark Tiroler Lech

VS Elmen

„Und i hat so gera für ålba mit meim Freund - dem Lech - a Techtmechtl, weil i bin nur a kloaner Haschreck im Lecht'!“ Mit diesem und vielen anderen Liedern begeisterte die Lechtaler Band „Bluatschink“ die Volksschule Elmen. Zum Aktionstag trat das Duo in der Schule auf und präsentierte dabei seine besten Songs rund um die Themen Natur- und Umweltschutz. Auch die Schüler*innen der Volksschule Elmen haben beim Aktionstag mitgemacht und dabei sind einige sehr schöne Kunstwerke entstanden, die sich mit der einzigartigen Wildflusslandschaft und deren Bewohnern beschäftigen. Die Bilder werden im Naturpark-Haus ausgestellt.



Foto: VS Elmen

VS Pinswang

Auch die Kinder der Volksschule Pinswang wurden kreativ. Sie überlegten sich, wie klimawandelangepasste Tiere aussehen könnten und zeichnen sie. Nachdem die Kinder die Auswirkungen der Klimaveränderung heuer im März hautnah durch den über vierzehn Tage andauernden Waldbrand miterlebten, führten sie Versuche zum Treibhausgaseffekt durch, beschäftigten sich mit dem Albedo-Effekt und mit der Rolle der Vegetation bei der Klimawandelanpassung. Dabei wurde den Kindern bewusst, wie sehr sich ungewöhnliche Wärmeperioden auf unsere Vegetation auswirken. Außerdem wurde in der Umgebung der Schule fleißig Müll gesammelt und glücklicherweise gar nicht so viel gefunden.



Foto: VS Pinswang

Vorarlberg

Naturpark Nagelfluhkette

VS Hittisau

Mit Schaufeln, Pflanzhacken, Eimern und Rechen ausgestattet, haben die Dritt- und Viertklässler*innen der Volksschule Hittisau den Schulhügel in ein Beet für Gemüse- und Nektarliebhaber verwandelt. Nun heißt es fleißig gießen, ab und an Unkraut zupfen und geduldig warten, was in den nächsten Wochen alles geerntet werden kann. Die Kinder waren begeistert, wie wenig es braucht und wie einfach es geht, Kräuter und Gemüse anzupflanzen. Spielerisch haben sie herausgefunden, dass regionale und saisonale Lebensmittel klimafreundlicher sind und dass durch die Reduzierung von importierten Lebensmitteln große Mengen an CO₂ eingespart werden. Auch die Wildbienen profitieren vom neu geschaffenen Blütenangebot. Damit unsere Klimafüchse die tierischen Besucher genauer unter die Lupe nehmen können, haben sie Insektenhotels gebastelt und neben dem Schulhügel aufgestellt. Der Abschluss bildete ein Blüten-Spiel, bei dem die Naturpark-Schüler*innen die Welt mit anderen Facetten(augen) betrachteten. Was bedeutet Artenvielfalt? Welche Beziehungen gibt es zwischen Pflanzen und ihren Bestäubern und worauf kann jede(r) Einzelne(r) achten, damit dieses eng verflochtene Netzwerk noch lange erhalten bleibt? Unsere Kids wissen Bescheid!



Fotos: Naturpark Nagelfluhkette